2014
HALBJAHRES-FINANZBERICHT

GELSENWASSER
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

ZWISCHENLAGEBERICHT

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 unverändert. Die Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) wurde aufgrund der Anwendung des IFRS 11 erstmalig zum 1. Januar 2014 quotal mit einem Anteil von 50 % einbezogen. Die Quote entspricht dem auf GELSENWASSER entfallenden Umsatzanteil der WWW. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG sind unter Ziffer (1) des nachfolgenden Anhangs ausführlich beschrieben.

WICHTIGE EREIGNISSE

ENTWICKLUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Nach Erfüllung aller aufschiebenden Bedingungen hat sich die GELSENWASSER AG im Juli 2014 mit 25,1 % an den Stadtwerken Haltern am See GmbH beteiligt. Die Beteiligung erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung durch Bareinlage der GELSENWASSER AG gegen Gewährung von Geschäftsanteilen. Die restlichen 74,9 % verbleiben bei der Stadt Haltern am See.

Die Partner verfolgen das gemeinsame Ziel, die Stadtwerke für die Zukunft aufzustellen, indem sie ihre Kernkompetenzen vernetzen und das Versorgungsgeschäft zum Wohle der Bürger ausbauen. Die zukünftige Zusammenarbeit konzentriert sich auf die lokale Energieversorgung und soll auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder beinhalten.

NEUER KONZESSIONSVERTRAG

Der Rat der Stadt Geseke hat sich nach einem Ausschreibungsverfahren in seiner Sitzung am 14. Februar 2014 entschieden, einen Strom- und Gaskonzessionsvertrag mit der Vereinigten Gas- und Wasserversorgung GmbH abzuschließen. Die mit der RWE Deutschland AG bestehenden Konzessionsverträge laufen zum 30. September 2014 aus.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

WASSERABSATZ KONSOLIDIERUNGSBEDINGT ÜBER VORJAHRESNIVEAU

Der Wasserabsatz des GELSENWASSER-Konzerns lag mit 134,6 Mio. m³ um 1,4 Mio. m³ über dem Wert des Vorjahres. Ursache hierfür ist die um 1,6 Mio. m³ erhöhte Lieferung an Industriekunden. Die Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH (CPG) gehörte im Vorjahreshalbjahr noch nicht zum GELSENWASSER-Konzern. Bereinigt um die Absatzmengen der CPG (2,1 Mio. m³) wurden an Industriekunden 0,5 Mio. m³ weniger als im 1. Halbjahr 2013 geliefert. Der Absatz an Haushaltskunden betrug unverändert 37,5 Mio. m³. Dagegen sanken die Lieferungen an benachbarte Versorgungsunternehmen um 0,2 Mio. m³ auf 50,5 Mio. m³.

GASABSATZ UNTER VORJAHRESNIVEAU

Der Gasabsatz des GELSENWASSER-Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2014 mit 8,1 TWh deutlich um 6,4 TWh gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Der starke Absatzrückgang ist auf die rückläufigen Gashandelsaktivitäten der GELSENWASSER AG zurückzuführen. Dadurch lag der Absatz an die Kundengruppe Wiederverkauf mit 6,1 TWh um insgesamt 5,8 TWh unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen witterungsbedingt sank die Abgabe im Bereich der Haushalts- und gewerblichen Kleinverbrauchskunden (HuK) um 28,8 % auf 1,5 TWh. Im Bereich der Industriekunden konnte ein Absatzanstieg um 12,7 % auf 0,5 TWh erzielt werden.

STROMABSATZ GESTIEGEN

Der Stromabsatz des GELSENWASSER-Konzerns hat sich mit 104,7 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Mio. kWh erhöht. Der Zuwachs entfiel ausschließlich auf den Sonderkundenbereich. Bei den Haushalts- und Gewerbekunden war der Absatz dagegen leicht rückläufig.

ZAHL DER MITARBEITER GESTIEGEN

Zum 30. Juni 2014 arbeiteten 1.716 Mitarbeiter im GELSENWASSER-Konzern. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 stieg die Gesamtbelegschaft um 22 Beschäftigte an. Zu einem Großteil ist der Anstieg auf einen weiteren auftragsbedingten Personalaufbau bei der Nantaise des Eaux Services SAS zurückzuführen. Bei der GELSENWASSER AG trugen vor allem verstärkte Vertriebstätigkeiten sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder im Energieumfeld zu einem erhöhten Personalbedarf bei.

Die im Berichtsjahr erstmalig mit 50 % quotenkonsolidierte Wasserwerke Westfalen GmbH beschäftigte zum 30. Juni 2014 insgesamt 149 Mitarbeiter.

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE GESUNKEN

Die Umsatzerlöse verminderten sich um insgesamt 191,0 Mio. € auf 450,0 Mio. €. Dabei sanken die Erlöse aus dem Gasverkauf hauptsächlich aufgrund der rückläufigen Gashandelsaktivitäten um 215,3 Mio. € auf 265,2 Mio. €. Die Stromerlöse verzeichneten einen Zuwachs in Höhe von 3,5 Mio. € auf 23,8 Mio. €. Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf stiegen um 8,6 Mio. € auf 119,7 Mio. €. Die um 9,3 Mio. € auf 54,3 Mio. € verbesserten übrigen Umsatzerlöse entfielen größtenteils auf Erlöse aus Netznutzungsentgelten sowie das Dienstleistungsgeschäft. Die Energie- und Stromsteuer verminderte sich um 2,9 Mio. € auf –13,0 Mio. €.

JAHRESÜBERSCHUSS UNTER VORJAHRESNIVEAU

Dem Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf standen geringere Bezugskosten gegenüber. Gestiegene Personalaufwendungen und Abschreibungen verminderten zusätzlich den Jahresüberschuss. Die deutlich höheren Erträge aus Warentermingeschäften konnten die Ergebnisbelastungen nicht ausgleichen. Dadurch sank per Saldo das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit um 13,8 Mio. € auf 36,5 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 24,9 Mio. € um 12,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Ursache hierfür ist im Wesentlichen stichtagsbedingt und liegt in der zeitlichen Verschiebung bei der Vereinnahmung von Beteiligungserträgen.

Das verminderte Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit sowie das gegenläufig erhöhte Beteiligungsergebnis führten zu einem um 1,4 Mio. € verminderten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) von 61,4 Mio. €.

Das Finanzergebnis sank um 0,5 Mio. € auf –2,7 Mio. €. Ursache hierfür sind u. a. höhere Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen. Die Ertragsteuern erhöhten sich um 0,1 Mio. €.

Mit 58,3 Mio. € unterschreitet der Jahresüberschuss den Vorjahreswert um 2,0 Mio. €. Das für das 1. Halbjahr 2014 budgetierte Ergebnis wird übertroffen.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

FINANZLAGE

Einen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des GELSENWASSER-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2014 1.510,9 Mio. € und verminderte sich leicht um 21,0 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013. Der Rückgang betrifft zum größten Teil die kurzfristigen Vermögenswerte. Diese liegen mit 293,0 Mio. € um 23,8 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2013. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich geringere liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen aus Darlehensgewährung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Dagegen erhöhten sich die Forderungen gegen at Equity bilanzierte Beteiligungen. Der Anstieg der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betrifft die zum Fair Value (Marktwert) bewerteten Warentermingeschäfte.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 2,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Sachanlagevermögen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 dargestellten Chancen und Risiken des GELSENWASSER-Konzerns hat sich die Bewertung der Lage in den Monaten Januar bis Juni 2014 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens mittelfristig gefährden können.

PROGNOSEBERICHT

Für das Geschäftsjahr 2014 des GELSENWASSER-Konzerns wird ein zufriedenstellendes Ergebnis vor Ertragsteuern erwartet.

ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2014	2013
Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	463,0	656,9
Energie-/Stromsteuer	– 13,0	– 15,9
UMSATZERLÖSE	**450,0**	**641,0**
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	–	– 0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,4	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	11,5	4,8
Materialaufwand	– 312,5	– 488,8
Personalaufwand	– 58,2	– 54,0
Abschreibungen	– 19,6	– 18,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 37,1	– 36,4
ERGEBNIS DER OPERATIVEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**36,5**	**50,3**
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	13,4	11,3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	11,5	1,2
Finanzerträge	1,8	1,7
Finanzaufwendungen	– 4,5	– 3,9
Ertragsteuern	– 0,4	– 0,3
JAHRESÜBERSCHUSS	**58,3**	**60,3**
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–
ERGEBNISANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG	**58,3**	**60,3**
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert und verwässert	**16,95**	**17,54**

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2014	2013
JAHRESÜBERSCHUSS	**58,3**	**60,3**
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	– 31,2	–
Ertragsteuern	0,7	–
At Equity bilanzierte Beteiligungen	–	–
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND NICHT IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	**– 30,5**	**–**
At Equity bilanzierte Beteiligungen		
Unrealisierte Veränderung	– 0,1	– 1,5
Ergebniswirksame Reklassifizierung	–	–
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte		
Unrealisierte Veränderung	–	–
Ergebniswirksame Reklassifizierung	–	–
Ertragsteuern	–	11,7
POSTEN, DIE ANSCHLIESSEND IN DEN GEWINN ODER VERLUST UMGEGLIEDERT WERDEN	**– 0,1**	**10,2**
SUMME DER DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS)	**– 30,6**	**10,2**
SUMME DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN (GESAMTERGEBNIS)	**27,7**	**70,5**
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	–	–
ERGEBNISANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG	**27,7**	**70,5**

Vorjahreszahlen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 11 angepasst
(siehe auch Ziffer (1) des Anhangs)

BILANZ

AKTIVA		
IN MIO. €	**STAND 30.06.2014**	**STAND 31.12.2013**
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	20,7	20,4
Sachanlagen	734,8	731,8
Investment Properties	9,3	9,6
At Equity bilanzierte Beteiligungen	192,4	192,9
Finanzielle Vermögenswerte	219,5	218,9
Ertragsteuerforderungen	6,1	6,1
Sonstige Forderungen	32,8	33,7
Latente Steuern	2,3	1,7
	1.217,9	**1.215,1**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	31,5	34,5
Finanzielle Vermögenswerte	24,7	6,9
Ertragsteuerforderungen	2,1	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	136,0	154,1
Flüssige Mittel	98,7	119,2
	293,0	**316,8**
	1.510,9	**1.531,9**

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Jahresüberschuss
IN MIO. €				
STAND 01.01.2013 WIE BERICHTET	**103,1**	**32,2**	**610,7**	**–**
Anpassung IFRS 11			0,1	
STAND 01.01.2013 ANGEPASST	**103,1**	**32,2**	**610,8**	**–**
Gesamtergebnis				60,3
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				– 60,0
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				– 3,7
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			– 3,4	3,4
STAND 30.06.2013 ANGEPASST	**103,1**	**32,2**	**607,4**	**–**
STAND 01.01.2014 WIE BERICHTET	**103,1**	**32,2**	**611,3**	**–**
Anpassung IFRS 11			0,9	
STAND 01.01.2014 ANGEPASST	**103,1**	**32,2**	**612,2**	**–**
Gesamtergebnis				58,3
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				– 48,5
Gewerbesteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH				– 3,4
Einstellungen in Gewinnrücklagen			6,4	– 6,4
STAND 30.06.2014	**103,1**	**32,2**	**618,6**	**–**

PASSIVA		
IN MIO. €	**STAND 30.06.2014**	**STAND 31.12.2013**
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	618,6	612,2
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	9,7	40,3
ANTEILE DER AKTIONÄRE DER GELSENWASSER AG	**763,6**	**787,8**
ANTEILE NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER	**1,2**	**1,2**
	764,8	**789,0**
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Pensionsrückstellungen	251,3	218,3
Steuerrückstellungen	2,9	2,9
Sonstige Rückstellungen	21,7	23,1
Finanzielle Verbindlichkeiten	68,0	58,4
Zuschüsse	190,3	191,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2,8	3,0
Latente Steuern	1,5	1,5
	538,5	**498,9**
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Sonstige Rückstellungen	36,4	34,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	25,5	6,6
Zuschüsse	7,7	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	138,0	195,1
	207,6	**244,0**
	1.510,9	**1.531,9**

	Kumuliertes übriges Konzernergebnis				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
					GESAMT
6,5	**68,9**	**– 63,7**	**757,7**	**–**	**757,7**
		– 3,9	– 3,8		– 3,8
6,5	**68,9**	**– 67,6**	**753,9**	**–**	**753,9**
– 1,5	11,7	–	70,5		70,5
			– 60,0		– 60,0
			– 3,7		– 3,7
			–		–
5,0	**80,6**	**– 67,6**	**760,7**	**–**	**760,7**
4,3	**87,0**	**– 52,0**	**785,9**	**1,2**	**787,1**
		1,0	1,9		1,9
4,3	**87,0**	**– 51,0**	**787,8**	**1,2**	**789,0**
– 0,1	–	– 30,5	27,7		27,7
			– 48,5		– 48,5
			– 3,4		– 3,4
			–		–
4,2	**87,0**	**– 81,5**	**763,6**	**1,2**	**764,8**

Vorjahreszahlen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 11 angepasst
(siehe auch Ziffer (1) des Anhangs)

KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

IN MIO. €	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	62,8	58,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 22,5	– 13,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 60,8	– 52,7
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	**– 20,5**	**– 7,5**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	119,2	104,2
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	**98,7**	**96,7**

Vorjahreszahlen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 11 angepasst (siehe auch Ziffer (1) des Anhangs)

ANHANG

(1) RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der EU übernommen wurden.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Zwischenabschluss und -lagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden alle Standards und Interpretationen, die für am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt.

Die erstmals ab 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten, mit Ausnahme des IFRS 11, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GELSENWASSER-Konzerns.

IFRS 11 „Joint Arrangements“ ersetzt IAS 31 „Interests in Joint Ventures“. Durch die geänderten Definitionen in IFRS 11 werden nunmehr zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen unterschieden: Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations). Gemeinschaftsunternehmen sind nur noch nach der Equity-Methode zu bilanzieren, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. Von dieser Änderung ist GELSENWASSER nicht betroffen, da bereits in der Vergangenheit ausschließlich die Equity-Methode angewendet wurde.

Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, erfassen ihre Anteile an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit. Die erstmalige Anwendung des IFRS 11 hatte zur Folge, dass zum 1. Januar 2014 eine bisher at Equity bilanzierte Beteiligung als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen war.

Die GELSENWASSER AG und die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW) sind zu jeweils 50 % an der Wasserwerke Westfalen GmbH (WWW) beteiligt. Aufgrund der vertraglichen Beziehungen handelt es sich bei der WWW um eine gemeinsame Vereinbarung (Joint Arrangement), da GELSENWASSER und DEW gemeinschaftliche Führung ausüben. Die Sachverhalte und Umstände weisen darauf hin, dass es sich bei dieser Vereinbarung zwischen GELSENWASSER und DEW um eine gemeinschaftliche Tätigkeit handelt. Insofern ist die WWW anteilig im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG einzubeziehen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen aus der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 auf die Vorjahreswerte der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung:

	31.12.2013			01.01.2013		
BILANZ IN MIO. €	**WIE BERICHTET**	**ANPASSUNG IFRS 11**	**ANGEPASST**	**WIE BERICHTET**	**ANPASSUNG IFRS 11**	**ANGEPASST**
Langfristige Vermögenswerte	1.196,2	18,9	1.215,1	1.114,2	11,5	1.125,7
(davon at Equity bilanzierte Beteiligungen)	(197,5)	(– 4,6)	(192,9)	(196,0)	(– 8,9)	(187,1)
Kurzfristige Vermögenswerte	315,9	0,9	316,8	351,0	1,7	352,7
	1.512,1	**19,8**	**1.531,9**	**1.465,2**	**13,2**	**1.478,4**
Eigenkapital	787,1	1,9	789,0	757,7	-3,8	753,9
Langfristige Schulden	481,5	17,4	498,9	437,4	16,1	453,5
Kurzfristige Schulden	243,5	0,5	244,0	270,1	0,9	271,0
	1.512,1	**19,8**	**1.531,9**	**1.465,2**	**13,2**	**1.478,4**

	01.01.-30.06.2013		
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN MIO. €	**WIE BERICHTET**	**ANPASSUNG IFRS 11**	**ANGEPASST**
Umsatzerlöse	634,6	6,4	641,0
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	49,4	0,9	50,3
Jahresüberschuss	59,4	0,9	60,3

	01.01.-30.06.2013		
KAPITALFLUSSRECHNUNG IN MIO. €	**WIE BERICHTET**	**ANPASSUNG IFRS 11**	**ANGEPASST**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	56,6	1,8	58,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 11,8	– 1,4	– 13,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 52,5	– 0,2	– 52,7
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	**– 7,7**	**0,2**	**– 7,5**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	103,1	1,1	104,2
FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE	**95,4**	**1,3**	**96,7**

(2) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen ist gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 unverändert. Die WWW wurde erstmalig zum 1. Januar 2014 quotal mit einem Anteil von 50 % einbezogen. Die Quote entspricht dem auf GELSENWASSER entfallenden Umsatzanteil der WWW.

(3) SAISONALE EINFLÜSSE

Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.

(4) AUSSCHÜTTUNGEN AN DIE ANTEILSEIGNER

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 79,6 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) gezahlt. Hinzu kam eine Abschlusszahlung von 0,2 Mio. € für die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2013. Auf die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2014 wurden im Berichtszeitraum Vorauszahlungen von 4,3 Mio. € an die WGW geleistet. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschafterin eine Garantiedividende von 21,16 € je Aktie erhalten.

(5) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

NACH GESCHÄFTSBEREICHEN IN MIO. €	**JAHR**	**WASSER**	**ENERGIE**	**SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG**	**KONZERN**
Außenumsatz	30.06.14	152,3	297,7	–	450,0
	30.06.13	136,1	504,9	–	641,0
Innenumsatz	30.06.14	–	–	–	–
	30.06.13	–	–	–	–
Gesamtumsatz	30.06.14	152,3	297,7	–	450,0
	30.06.13	136,1	504,9	–	641,0
EBIT	30.06.14	31,4	30,0	–	61,4
	30.06.13	26,8	36,0	–	62,8

ÜBERLEITUNG VOM EBIT DER SEGMENTE ZUM KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

IN MIO. €	2014	2013
EBIT Segment Wasser	31,4	26,8
EBIT Segment Energie	30,0	36,0
EBIT KONZERN	**61,4**	**62,8**
Finanzerträge	1,8	1,7
Finanzaufwendungen	4,5	3,9
KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**58,7**	**60,6**

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das bei GELSENWASSER eingerichtete Planungs- und Berichtssystem enthält eine Segmentierung ausschließlich auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Zentrale Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt.

Das EBIT ist im 1. Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 1,4 Mio. € gesunken. Dabei ist die Entwicklung in den Geschäftsbereichen Wasser und Energie gegenläufig. Im Bereich Wasser war ein Anstieg um 4,6 Mio. € zu verzeichnen. Hauptursachen sind die erstmalige Konsolidierung der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH (Erwerb erfolgte im 2. Halbjahr 2013) sowie ein verbessertes Beteiligungsergebnis. Das EBIT im Bereich Energie ist hingegen um 6,0 Mio. € gesunken. Dabei konnte das im Wesentlichen witterungsbedingt rückläufige operative Ergebnis durch stichtagsbedingt höhere Beteiligungserträge nur teilweise kompensiert werden.

(6) EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Nach Abschluss des 1. Halbjahres 2014 hat sich die GELSENWASSER AG mit 25,1 % an den Stadtwerken Haltern am See GmbH beteiligt. Die Beteiligung erfolgte im Wege einer Kapitalerhöhung durch Bareinlage gegen Gewährung von Geschäftsanteilen. Daneben sind bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den GELSENWASSER-Konzern eingetreten.

(7) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (s. Geschäftsbericht 2013, Seite 115) von insgesamt 75,0 Mio. € haben sich im 1. Halbjahr 2014 geringfügig auf 76,5 Mio. € erhöht. Hiervon entfallen 58,0 Mio. € auf Bürgschaften und Rückbürgschaften und 18,5 Mio. € auf Nachschussverpflichtungen aufgrund von Gesellschafterzusagen.

(8) WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernanhang 2013 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahestehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.

(9) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen mit 251,3 Mio. € um 33,0 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Der starke Anstieg resultiert hauptsächlich aus versicherungsmathematischen Verlusten aufgrund der Senkung des Rechnungszinses von 3,7 % (31. Dezember 2013) auf 2,9 % (30. Juni 2014). Die daraus resultierende Erhöhung des Verpflichtungsumfangs um 31,2 Mio. € ist in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Hiervon entfallen 2,2 Mio. € auf die quotenkonsolidierte WWW. Auf diesen Anteil waren latente Ertragsteuern von 0,7 Mio. € ergebniserhöhend ebenfalls in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen.

(10) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit übersteigen den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, so dass der Finanzmittelfonds im 1. Halbjahr 2014 um 20,5 Mio. € gesunken ist. Mit 98,7 Mio. € liegt der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2014 um 2,0 Mio. € über dem Stand zum 30. Juni 2013.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt mit 62,8 Mio. € um 4,4 Mio. € über dem des Vorjahresvergleichszeitraums.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 23,0 Mio. €, im Wesentlichen für Sachanlagen, denen Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 0,5 Mio. € gegenüberstehen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2013 in Höhe von 79,6 Mio. € und die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuerumlage 2014 von 4,3 Mio. €. Den negativen Cashflow mindernd wirkt die Aufnahme von Finanzkrediten (11,2 Mio. €) sowie ein im Saldo positiver Cashflow aus kurzfristigen Geldanlagen und -aufnahmen innerhalb des gruppenweiten Finanzmanagements (12,2 Mio. €).

VERSICHERUNG
DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 11. August 2014

GELSENWASSER AG
Der Vorstand

Henning R. Deters Dr.-Ing. Dirk Waider

GELSENWASSER
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
GELSENWASSER AG

GESTALTUNG UND REALISATION
GELSENWASSER AG

BILDNACHWEIS
fotolia

DRUCK
druckpartner Druck- und Medienhaus, Essen

GELSENWASSER
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 708-0
Telefax: 0209 708-650
E-Mail: info@gelsenwasser.de
Internet: www.gelsenwasser.de